

# Vorpraktikum

## Kriterienkatalog und Bewertungsschema

<b>Hinweise zur Verwendung</b> .....	<b>2</b>
<b>Berufsbezogene Motivation</b> .....	<b>3-5</b>
Soziales Engagement.....	3
Wahrnehmung im sozialen Feld.....	4
Handlung im sozialen Feld .....	5
<b>Beziehungsfähigkeit</b> .....	<b>6-8</b>
Kommunikation .....	6
Kooperation .....	7
Kontaktgestaltung.....	8
<b>Reflexionsfähigkeit</b> .....	<b>9-11</b>
Selbst- und Fremdrelexion .....	9
Beziehungsreflexion .....	10
Aufgabenreflexion.....	11
<b>Selbstmanagement</b> .....	<b>12-14</b>
Autonomie .....	12
Belastbarkeit.....	13
Emotionale Steuerung .....	14
<b>Der Situation angemessene Offenheit</b> .....	<b>15-17</b>
Neugier .....	15
Flexibilität .....	16
Realitätsbezug.....	17
<b>Schlussblatt</b> .....	<b>18</b>

Dieser Kriterienkatalog ist ein Instrument, das die OST – Ostschweizer Fachhochschule Departement Soziale Arbeit im Rahmen des Zulassungsverfahrens Praxisorganisationen der Sozialen Arbeit zur Verfügung stellt.

# Hinweise zur Verwendung des Kriterienkatalogs

Dieser Kriterienkatalog ist ein unterstützendes Arbeitsinstrument für Fachpersonen in Praxisorganisationen, welche Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten anleiten. Ziel seiner Verwendung ist, die Kompetenzen einer Person im Vorpraktikum entlang von fünf Hauptkriterien zu bewerten und damit zu einer **Empfehlung oder Nichtempfehlung für das Berufsfeld Sozialer Arbeit** zu gelangen. Die anleitenden Fachpersonen wählen und verantworten selbst, inwieweit sie den Kriterienkatalog für die Einschätzung nutzen. Der Katalog kann in unterschiedlicher Tiefe angewandt werden:

1. Arbeit mit dem ganzen Kriterienkatalog: Jedes Merkmal wird bepunktet (0-4 Punkte, erfüllt mit 2 Punkten), Durchschnitt pro Teilkriterium (gelbes Feld), Addition pro Teil- und Hauptkriterium und Gesamttotal (Schlussblatt)
2. Arbeit nur mit Schlussblatt: Jedes Teilkriterium wird bepunktet (0-4 Punkte, Spalte „Punkte“, erfüllt mit 2 Punkten), Addition pro Hauptkriterium (Spalte „Total“) und Gesamttotal
3. Arbeit nur mit Schlussblatt: Jedes Hauptkriterium wird bepunktet (0-12 Punkte, Spalte „Total“, erfüllt mit 6 Punkten), Gesamttotal

Die Merkmale sind bewusst auf einem hohen Qualitätsniveau beschrieben. Dies ist bei der Bewertung der Kompetenzen einer Person im Vorpraktikum zu berücksichtigen: **Ist das Merkmal, Teil- oder Hauptkriterium in guten Ansätzen vorhanden und ist Entwicklungspotential erkennbar, ist „erfüllt“ die angemessene Bewertung.**

Damit eine Empfehlung begründet ist, müssen pro Hauptkriterium mind. 3 Punkte und im Gesamttotal mind. 30 Punkte erreicht werden.

ab 30 Punkten	=	Empfehlung möglich („erfüllt“)
45 Punkte	=	ausgezeichnete Qualifikation
60 Punkte	=	professionelle Exzellenz

Die Bewertung der Hauptkriterien und die Empfehlung oder Nichtempfehlung für das Berufsfeld Sozialer Arbeit fliessen in das offizielle Formular „Bestätigung und Empfehlung“ ein. Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten tragen die Verantwortung, dieses Formular von der anleitenden und qualifizierenden Person ausfüllen zu lassen.

Das Formular „Bestätigung und Empfehlung“ steht auf unserer Website zum Herunterladen zur Verfügung. Bei Fragen oder Schwierigkeiten bei der Bewertung steht die Fachstelle Zulassung zur Verfügung (momo.weder@ost.ch, 071 226 14 14).

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Berufsbezogene Motivation	Soziales Engagement	-ist informiert über soziale Fragestellungen (bringt aktuelle Themen aus Politik, Gesellschaft, Medien, Literatur ein und weist darin einen informierten Kenntnisstand auf)					
		-ist an Menschen und den Problemstellungen im Lebensalltag interessiert (beobachtet, berichtet, erzählt, fragt nach, denkt weiter, stellt Bezug zu Selbsterfahrung und zu allgemeinen sozialen Fragestellungen her)					
		-fühlt sich ethisch verpflichtet (führt Wertediskussion, kann verbindliche persönliche sowie humanitäre und gesellschaftliche Werte nennen und möchte dafür einen persönlichen Beitrag leisten)					
		-definiert sich unterstützend und dienstleistend für Einzelpersonen und die Gesellschaft (macht Ernst mit der ethischen Verpflichtung, ist fähig zu realer Umsetzung, engagiert sich konkret, handlungs- und lösungsorientiert, wird bei Problemen angesprochen, wird als zuständig erlebt, ist nachhaltig und qualitätsorientiert ausgerichtet)					
		<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>					
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	Gut 3 Pkt.	Erfüllt 2 Pkt.	Schwach 1 Pkt.	Nicht erfüllt 0 Pkt.
Berufsbezogene Motivation	Wahrnehmung im sozialen Feld	-ist sensibel für soziale Bedürfnisse allgemein (sieht, dass sich eine soziale Aufgabe stellt, nimmt Herausforderung und Auftrag wahr, argumentiert unter sozialem und humanitärem Blickwinkel, kann einen personenbezogenen, gruppen- und gesellschaftsbezogenen Blickwinkel einnehmen)					
		-ist sensibel für die Themen Gleichheit und Gerechtigkeit (Ungleichheit und Missstände werden wahrgenommen und benannt, thematisiert Chancengleichheit, beschäftigt sich mit Ursachen für gesellschaftliche Unterschiede)					
		-ist sensibel für Randgruppen und Gruppierungen mit besonderen Bedürfnissen (hat Wissen über besondere Gruppen und deren Bedürfnisse, kann die allg. Sensibilität für soziale Bedürfnisse spezifizieren auf verschiedene Anspruchsgruppen, ist zu differenzierter Wahrnehmung fähig)					
		-ist sensibel für Risiken und Gefährdungen (erfasst Ausnahmesituationen, kann mögliche Konsequenzen einschätzen, benennt professionelle Risiken, hat auch intuitiven Zugang zu Gefährdungssituationen, stellt sich den Herausforderungen ohne Bagatellisierung, nimmt prophylaktische und präventive Möglichkeiten wahr)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Berufsbezogene Motivation	Handlung im sozialen Feld	-setzt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv ein (ist bereit, sich für seine Werte einzusetzen, zeigt persönliches Engagement, sieht eigenen Handlungsspielraum und bringt sich entsprechend ein, sieht auch persönliche Handlungsbegrenzung und kann andere Aktionspartner aktivieren)					
		- motiviert zur Entwicklung von Lösungsansätzen (Herausforderungen bewirken Engagement und Aktivität, ist dabei offen für verschiedenartige und interdisziplinäre Lösungen, nutzt vorhandene Ressourcen effizient und wirkungsorientiert, kann seine/ihre Motivation auch auf das Gegenüber und das Umfeld übertragen)					
		-will Veränderungen bewirken (bleibt nicht in Erkenntnis und Analyse stehen, erschöpft sich nicht im Verstehen und Mittragen, gibt Anstoss und sucht aktiv nach Veränderung, bindet ein und aktiviert Gegenüber und Umfeld, versteht sich als Lernmodell, beweist Mut und Unsicherheitstoleranz)					
		- ist in seinem/i ihrem Handeln an Fairness und Integrität orientiert (geht nicht über andere hinweg, richtet sein Handeln am Gemeinschaftsgedanken aus, Aussage und Handlung sind kongruent, hat Fehlertoleranz sich selber und anderen gegenüber, ist berechenbar und durchschaubar, macht keine Unterstellungen)					
		<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>					
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Beziehungsfähigkeit	Kommunikation	-kann die Kommunikationsbedürfnisse des Gegenübers verbal und nonverbal aufnehmen und sich darauf einstellen (kann verbale und nonverbale Signale nennen, passt sich der Kommunikationsform und der Situation des Gegenübers an, Gesprächsfluss und Dialog kommen zustande, kann spiegeln)					
		-kann zuhören und Raum geben (lässt ausreden, hält Pausen aus, ist auf das Gegenüber konzentriert, ermöglicht, dass das Gegenüber sich unverstellt zeigen kann, kann wesentliche Aussagen wiedergeben)					
		-gestaltet Kommunikation aktiv mit (trägt anregende und weiterführende Gedanken bei, aktiviert Gesprächspartner, holt sowohl kognitive wie emotionale Aussagen ab, ihre/seine Gesprächsführung ist gegliedert, systematisch und transparent)					
		-pflegt einen respektvollen, nicht wertenden Sprachstil (transparente, gut verständliche Aussagen, neutrale, offene und annehmende Grundhaltung, begegnet sprachlich auf gleicher Ebene, selbstwertschützende und ressourcenorientierte Ansprache)					
		<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>					
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Beziehungsfähigkeit	Kooperation	-ist interessiert an unterschiedlichen Bezugspersonen und Standpunkten (Andersartigkeit und gegensätzliche Meinungsbildungen werden aktiv eingeholt, ist um einen ganzheitlichen Ansatz bemüht)					
		-begegnet diesen wohlwollend (hat keine vorgefertigten Meinungen, keine abgeschlossenen Wertungs- und Denksysteme, behandelt alle Personen gleich, kann Andersartigkeit stehen lassen, wertet und bewertet nicht)					
		-wirkt aktiv auf Konsens hin (versteh Personen einzubinden und einen gemeinsamen Nenner zu generieren, sucht einen erarbeiteten aktiven Konsens statt eines passiven, kann dabei Konflikte benennen und zur Bereinigung beitragen, ist prozessorientiert, deckt Scheinkonsens auf)					
		-kann sich auch im interdisziplinären Feld integrativ bewegen (geht offen auf andere Disziplinen zu, ist neugierig, befürchtet keine Abgrenzungskämpfe, ist bemüht, von anderen Sichtweisen zu lernen, wertet und achtet den Beitrag, den andere Disziplinen einbringen)					
		<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>					
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Beziehungsfähigkeit	Kontaktgestaltung	-ist sensibel auf Signale und Äusserungen des Gegenübers (wendet sich dem Gegenüber zu, sucht Blickkontakt, nimmt Botschaften sorgfältig auf (hören, beobachten), gibt verbal Spiegelungen und Rückmeldungen, kann unterschiedliche Signale wahrnehmen und angemessen reagieren)					
		-kann Perspektiven des Gegenübers annehmen (überfährt die Emotionen des Gegenübers nicht, setzt nicht forciert eigene Emotionen dagegen, bestimmt nicht das emotionale Klima einer Situation einseitig und dominierend, drückt mimisch, gestisch und in der Körperhaltung emotionale Beteiligung aus, spiegelt die Mimik, lässt Raum zum Aufbau, zum Durchleben und zum Rückschwingen auch negativer Emotionen)					
		-tritt als zuverlässiges und vertrauensbildendes Gegenüber auf (keine vorschnellen Äusserungen, wartet ab mit Urteil und Versprechungen, wägt ab, deklarierte Rückmeldung bzgl. Vertraulichkeit, ist verbindlich bzgl. Abmachungen und Zugeständnissen, nimmt entgegen und an, redet nicht über andere Personen)					
		-gestaltet gleichwertige Beziehungen (steht zu seiner Professionalität ohne diese herabsetzend und diskriminierend ins Spiel zu bringen, kann ein partnerschaftliches Klima schaffen, ohne sich anzubiedern, gibt dem Gegenüber Autonomie, lässt erkennen, dass sich Wertigkeiten je nach Fokus immer neu und unterschiedlich gestalten)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						



Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Reflexionsfähigkeit	Selbst- und Fremd-reflexion	-ist bemüht, ihr Selbstbild fortlaufend zu erweitern und zu korrigieren (sucht aktiv Rückmeldungen, will Kritik verstehen, fragt nach Fremdbildern und Fremdeinschätzungen, stellt diese aktiv und ungefragt in Bezug zu sich, leitet daraus selbstkritische und selbstbegründende Aussagen ab, formuliert Lern- und Erfahrungsgewinne, ist um Kongruenz im Selbstbild bemüht)					
		-hinterfragt eigene Motivation (Werte, Antriebe) und Handlungen (nimmt Komplexität und Ambivalenz wahr, kann auf selbst-wertschützende Hilfskonstruktionen verzichten, kann darauf verzichten, als nur „gut“ und altruistisch wahrgenommen zu werden, befragt sich und andere auf negative Antriebe, ist stärker intrinsisch geleitet, macht aus seinen Überzeugungen kein allgemein verbindliches Programm, Weiss nicht nur um den Wert der Werte, sondern auch um den Hintergrund)					
		-kann aufgaben- und personenbezogen Stärken und Entwicklungsfelder benennen (kann Distanz zu sich einnehmen, ist sowohl zu einer selbstwertstärkenden wie zu einer selbstkritischen Eigenbeurteilung in der Lage, kann Schwächen zugeben ohne zu kokettieren, stellt nicht an sich den Anspruch, ohne Schwächen zu sein, will weiterkommen, ist aktiv auch für sich, für andere und in der Beziehung zu anderen an Veränderung interessiert)					
		-setzt sich mit Person und Anliegen des Gegenübers vertieft auseinander (ist nah beim Gegenüber, nimmt differenziert wahr, kann Aussagen machen über die kognitive, soziale und emotionale Ebene des Gegenübers, kann dazu auch sachliche Begründungen über Ursachen und Wirkungen liefern, leitet daraus begründet Einschätzungen ab)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Reflexions- fähigkeit	Beziehungs- - reflexion	-kann die Anteile von Gesprächsteilnehmenden am Verlauf der Interaktion erkennen (ist sich der Bedeutung von sozialen Rollen bewusst, kann mögliche soziale Rollen benennen und im Kontakt wieder erkennen, reflektiert eigene und zugeschriebene Rollen, hat Einblick in die Dynamik gegenseitiger Rollen- zuschreibung, macht Aussagen über die Funktion und die Konsequenzen aus der erkannten Rollendynamik)					
		-kann seine/ihre eigenen Beiträge erkennen und benennen (deklariert seine Beiträge in der Ich-Aussage, argumentiert unter Bezug auf die unterschiedlichen Beiträge der Gruppenmitglieder, beansprucht ein Gruppenergebnis nicht als ein eigenes, macht Beiträge, die dem Gesamtergebnis dienen, will die Gruppe fördern, sucht Anschluss, ohne sich aber aufzugeben)					
		-kann die Autonomie des Gegenübers respektieren und sich darauf einlassen (bringt sich nicht dominierend ein, achtet die Autonomie des Gegenübers durch aktive Ansprache, Zuhören und Werten des Beitrags, fördert die Autonomie durch Abholen der Person, Einbezug und Wertschätzung, degradiert das Gegenüber nicht durch vorschnelle Übernahme von Entscheidungen, gibt Verantwortung an das Gegenüber zurück, stellt auf die Kompetenzen des Gegenübers ab)					
		-kann Feedback konstruktiv aufnehmen und geben (teilt sein Verständnis und seine Wahrnehmungen mit, ist transparent für andere, macht keine globalen Wertungen, sondern spezifische Rückmeldungen, klärt aktiv ab, wie eine Rückmeldung gemeint ist, setzt sich direkt und lösungsorientiert mit der Ansprechperson auseinander)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Reflexionsfähigkeit	Aufgabenreflexion	-kann die Zuständigkeit erkennen (erkennt Handlungsbedarf und setzt selbständig um, geht an Aufgaben sachbezogen heran, kann Notwendigkeiten und Gegebenheiten analysieren und trennen, kann sich begründet beschränken und zurückhalten)					
		-kann Verantwortlichkeiten erkennen (kann Verantwortungsspielräume aus Aufgabenstellungen ableiten, hat alle möglichen Verantwortungsträger im Blick, kann begründet Zuweisungen vornehmen, reflektiert dabei die jeweiligen Kompetenzen der Verantwortungsträger, nimmt entsprechend differenzierte Zuteilungen wahr, benutzt Verantwortlichkeit nicht zur Selbstdarstellung und Profilierung)					
		-kann sie annehmen und delegieren (übernimmt angepasst und dosiert Verantwortung, sucht sich nicht zu profilieren, drückt sich aber auch nicht, hat keine Scheu, Verantwortung wahrzunehmen und abzugeben, hat Vertrauen in die eigene Verantwortlichkeit und die von anderen, kann loslassen)					
		-erkennt und benennt Überforderung (kennt seine Grenzen, ist nah bei seinen Funktionsaufgaben, fühlt sich nicht für alles angesprochen, muss sich nicht durch Übernahme von falschen Verantwortlichkeiten bestätigen und im Selbstwert stützen, kann Nichtzuständigkeit deklarieren, sieht die Verantwortungskompetenz anderer und wertet sie auf statt ab)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Selbst- management	Autonomie	-kann eigene Grenzen verbalisieren und durchsetzen (ist eigenständig, kann kognitivem und emotionalem Gruppendruck flexibel widerstehen, behält seine Anliegen, Bedürfnisse und Meinungen im Auge, kann unzutreffende Botschaften zurückweisen, bleibt auch sachlich und realitätsbezogen in hochemotionalen Situationen)					
		-kann eigenen Standpunkt einnehmen und dafür einstehen (standfest, reagiert sicher und bestimmt auf Aufgabenstellungen, gibt klare Botschaften zum eigenen Standpunkt und zum Verständnis der Aufgabenstellung, zeigt flexible Beharrlichkeit bei Widerstand)					
		-ist im Auftritt echt (stimmiger Eindruck, tritt verbindlich, kontaktfähig und mit persönlichem Profil auf, will nichts vorgeben, keine schulmässige oder forcierte Selbstpräsentation, keine erhöhte Schutzbedürftigkeit, wertet sich weder auf noch ab, altersadäquat reif)					
		-ist sich treu (selbtsicher, bleibt konstant in Auftritt und Beziehungsgestaltung, lässt sich durch andere nicht verunsichern, zeigt sich als Person mit unterschiedlichen Facetten, ist spürbar, bleibt einschätzbar und berechenbar, kann Zuschreibungen widerstehen)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Selbst- management	Belastbarkeit	-kennt seine Ressourcen (weiss, was persönlich gut tut, kann benennen, wie Ausgleich und Entspannung erzielt wird, kann Personen und / oder Handlungen nennen, die unter Belastung entspannend wirken, hat Antworten und Orientierungen, die unter Belastung klärend und hilfreich sind)					
		-setzt sich aktiv für die Pflege der physischen und psychischen Gesundheit ein (lässt erkennen, dass es ein Anliegen und eine Aufgabe ist, sich um sich selbst zu kümmern, lässt sich nicht überfordern, setzt aktiv Grenzen, wendet Zeit und Energie auf für die Pflege seiner/ihrer persönlichen Balance, weiss um psychohygienische Prävention und setzt sie um)					
		-kennt die Grenzen seiner/ihrer Belastbarkeit unter besonderen Herausforderungen und Stress (kann Aussagen machen, wo die persönlichen Grenzen liegen, kennt seine persönlichen Stressoren und seinen kritischen Stresspegel, kann die kritischen Konstellationen benennen, weiss, wo es um persönliche Herausforderung handelt (sich stellen) und wo Vermeidung und Rückzug angebracht sind)					
		-kann sich ggf. Hilfe holen (hat keine Mühe, andere auf Hilfe anzusprechen, kann Versagen und Bedürftigkeit formulieren, kennt Wege und Personen für Hilfen, hat schon analoge Herausforderungen aktiv bewältigt und spricht davon, ist aktiv handelnd statt passiv erwartend)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Selbst- management	Emotionale Steuerung	-kann seine/ihre Emotionen kontrollieren (tritt mehrheitlich ausgeglichen auf, bleibt mehrheitlich ruhig und sachlich, kann seinen verbalen und nonverbalen (Gestik, Mimik, Körperhaltung) Ausdruck aktiv gestalten, kommt darin persönlich und nicht aufgesetzt, theatralisch oder demonstrativ herüber, bemüht sich um angemessenen Emotionsausdruck, übernimmt Verantwortung für seine Emotionen)					
		-kann mit Emotionen beweglich und angepasst an Situationen umgehen (erkennt die Bedürfnisse einer Situation, stellt sich gefühlsmässig ein, kann wechseln, hat eine breite Gefühlspalette, die differenziert angewendet werden kann, ist im Ausdruck nicht abhängig davon, ob die Anforderungen mit der eigenen Gefühlslage übereinstimmen, kann situationsspezifisch Emotionen regulieren)					
		-ist fähig zur willentlichen Selbstdisziplin (ist sozial und arbeitsmässig nicht abhängig von der jeweiligen Stimmungslage, kostet Stimmungen nicht aus, gibt sich innere Befehle, lebt aufgabenbezogen und nicht nach dem Lust- und Laune-Prinzip, fühlt sich aus Wertschätzung gegenüber sich und anderen zur Selbstdisziplin verpflichtet)					
		-bleibt auch unter besonderer Belastung kontrolliert und sachbezogen zielorientiert (verliert auch in besonders kritischen Situationen das Ziel nicht aus den Augen, lässt sich auch dann nicht zu grenzüberschreitenden Handlungen hinreissen, lässt sich von eigenen wie von fremden Impulsen nicht überschwemmen, vermag emotional zu entschärfen und zu neutralisieren)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Der Situation angemessene Offenheit	Neugier	-sucht vielfältige Anregungen und ist Neuem und Unbekanntem gegenüber aufgeschlossen (ist offen, beweglich und anregbar, reagiert nicht abwehrend und abweisend, fragt nach, geht Hinweisen nach, vertieft aus eigenem Antrieb Anregungen, hat flüssige und breite Assoziationen im Denken und in der Rede)					
		-hat vielfältige soziale und kulturelle Interessen (stellt originelle, nicht schulmässige Fragen, zieht eigenständige und originelle Querverbindungen, bringt nichtlineares Wissen ein, hat kreatives und vernetztes Denken / Querdenken)					
		-ist stetig bemüht, seinen/ihren Wissensstand und seinen/ihren Erfahrungshorizont zu erweitern (interessiertes und aufmerksames Zuhören und Fragen, fragt aktiv nach, wagt, spontane Fragen zu stellen, lässt sich hinterfragen, stellt Zusammenhänge her, sieht, wo Klärungsbedarf ist und geht entsprechend selbständig weiter oder nimmt Hilfestellungen konstruktiv auf)					
		-ist lernbereit (will nicht nur lernen, sondern zeigt auch, dass Lernprozesse umgesetzt werden, erzielt Lernergebnisse und bringt diese ein, gibt sich mit vagem oder unklarem Wissen nicht zufrieden, bleibt an Themen und Sachen dran)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Der Situation angemessene Offenheit	Flexibilität	-kann leicht verschiedene und fremde Sichtweisen einnehmen (ist nicht stur, geht auf die Argumente anderer ein, kann Inputs anderer weiterdenken in verschiedene Richtungen, ist umstellfähig je nach Prozessentwicklung, ist flexibel, aber nicht unbeständig, wankelmütig oder konturlos)					
		-kann sich auf wechselnde und unvorhergesehene Bedingungen rasch einstellen (ist nicht entmutigt durch neu auftretende Gegebenheiten, kann Altes loslassen und sich auf Neues einlassen, zeigt reichhaltige, schnelle und stimmige Einfälle zur Lösung von neu auftretenden Problemen, kann sich auf neu auftretende Ansprechpersonen rasch einstellen)					
		-kann situationsangemessen planen und handeln (kann eine klare, in Teilschritten definierte Arbeitsweise aufrecht halten, auch wenn die Zielgrößen oder die möglichen Ergebnisse unbestimmt sind, ist im Planen und Handeln inhalts- und nicht strukturorientiert)					
		-kann Unsicherheit tolerieren (ist nicht angewiesen auf eine fixe Planung mit vordefinierten Prozessen und Ergebnissen, ist nicht blockiert, entscheidungsunsicher oder ängstlich, wenn Konsequenzen nicht im Voraus zu bestimmen sind, hat Wagemut und Risikobereitschaft, kann Ambivalenzen und Spannungsfelder stehen lassen)					
				<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>			
		<b>Bemerkungen</b>					



Hauptkriterien	Teilkriterium	Merkmale	sehr gut 4 Pkt.	gut 3 Pkt.	erfüllt 2 Pkt.	schwach 1 Pkt.	nicht erfüllt 0 Pkt.
Der Situation angemessene Offenheit	Realitäts- bezug	-kann sich im Spannungsfeld zwischen Offenheit und Realitätsbezug bewegen (ist nicht durch die Realität eingeengt, kann aufmachen und Optionen entwickeln, überprüft diese mit gesundem Menschenverstand und nah an der Lebenswirklichkeit, Einschätzungen weisen Sachbezug auf)					
		-kann die Realität des Gegenübers und der eigenen Person erfassen (realitätsnahe, nicht subjektive Einschätzungen, hat eine adäquate Anspruchshaltung an sich und an das Gegenüber, weiss um das Gegenüber und holt situationsadäquat und -spezifisch ab, das Gegenüber fühlt sich zutreffend abgeholt)					
		-kann Sachverhalte realitätsadäquat einordnen (sieht, was zu tun ist, bringt sich mit konkreten Vorschlägen ein, führt zurück auf die Aufgabenebene, kann in Schritten vorgehen, definiert auch Kriterien für Zielerreichung, hält Fakten und Ansichten auseinander)					
		-denkt und handelt konkret und pragmatisch (sieht Chancen und Gefahren, Vor- und Nachteile einer Lösung, wägt ab, kann priorisieren und konkrete Schritte ableiten, lässt sich von Schwierigkeiten nicht ablenken, schätzt auch kleinste Schritte)					
			<b>Durchschnitt (Total/4) =</b>				
	<b>Bemerkungen</b>						

# Schlussblatt

<b>Berufsbezogene Motivation</b>	<b>Punkte</b>	<b>Total</b>
Soziales Engagement		
Wahrnehmung in sozialem Feld		
Handlung im sozialen Feld		
<b>Beziehungsfähigkeit</b>		
Kommunikation		
Kooperation		
Kontaktgestaltung		
<b>Reflexionsfähigkeit</b>		
Selbst- und Fremdrelexion		
Beziehungsreflexion		
Aufgabenreflexion		
<b>Selbstmanagement</b>		
Autonomie		
Belastbarkeit		
Emotionale Steuerung		
<b>Der Situation angemessene Offenheit</b>		
Neugier		
Flexibilität		
Realitätsbezug		
<b>Gesamttotal</b> (Empfehlung ab 30 Punkten möglich)		

Datum der Beurteilung: \_\_\_\_\_

Name der für die Qualifikation zuständigen Fachperson: \_\_\_\_\_

Übertrag (Punkte) vom Kriterienkatalog auf  
die Bewertung im Formular „Bestätigung und Empfehlung“ (Kreuze)

Punkte im Kriterienkatalog pro Hauptkriterium (1.-5.)	Bewertung im Formular
0-2	nicht erfüllt
3-5	schwach
6-8	erfüllt
9-11	gut
12	sehr gut